BGT
Betreuungsgerichtstag e.V.

Zwischen Ansprüchen und Realität: Qualität sichern – Zusammenarbeit stärken

37. Westdeutscher Betreuungsgerichtstag

Dienstag, 25. Februar 2025 - 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr

in der Evangelischen Hochschule Bochum

Tagungsort

Auditorium der
Evangelischen Hochschule Bochum
Immanuel-Kant-Straße 18–20
44803 Bochum

Anfahrt

Mit Bus und Bahn

Ab Bochum Hauptbahnhof: U-Bahn Linie 310 oder 302 Richtung Witten-Heven/Langendreer oder oberirdisch mit der Buslinie 345 Richtung Langendreer, jeweils bis zur Haltestelle „Mettestraße“

Mit dem Auto

Von der A 43 oder A 44: Ausfahrt Kreuz Bochum/ Witten Richtung Bochum auf die B 226

Die Immanuel-Kant-Straße zweigt gegenüber einer Tankstelle von der Wittener Str. (B 226) ab.

Die Zufahrt zum Parkplatz hinter den Gebäuden der Fachhochschule ist beschildert

Veranstalter:

Betreuungsgerichtstag e.V.
Auf dem Aspei 42
44801 Bochum

Tel. (0234) 640 65 72
Fax (0234) 640 89 70
E-Mail: bgt-ev@bgt-ev.de
Internet: www.bgt-ev.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Betreuungsrecht hat sich nach der Reform maßgeblich weiterentwickelt. Die Stärkung des Selbstbestimmungsrechts von Menschen mit rechtlicher Betreuung, das neue Registrierungs-verfahren für berufliche Betreuer:innen und die Einführung vorgelagerter Hilfen markieren wichtige Meilensteine. Doch die Rahmenbedingungen haben nicht in allen Bereichen Schritt gehalten – die Anpassung der Betreuer:innenvergütung ist im Koalitionsbruch stecken geblieben.

Die Digitalisierung stellt Gerichte, Behörden und Betreuer:innen gleichermaßen vor Chancen und Herausforderungen. Gleichzeitig macht das Bundesverfassungs-gericht für Zwangsbehandlungen neue Vorgaben.

Es ist höchste Zeit, diese Themen gemeinsam zu besprechen. Sie sind herzlich eingeladen.

Die BGT-Regiogruppe-West

Gustav Arnold, Andreas Bauer, Uli Dawin, Karen Aderholz-Franke, Birgit Holtermann, Elmar Kreft, Michael Römpke, Agnes Schubert, Bettina Schumacher, Jürgen Thar, Karin Wallbaum, Carsten Wiegel

Organisatorische Hinweise

Die Anmeldung vorher unter www-bgt-ev.de ist zwingend erforderlich.

Das Tagungsbüro ist ab 12:00 Uhr geöffnet.

Teilnehmerbeitrag:

Mitglieder:	25,– Euro
Nichtmitglieder:	39,– Euro

Imbiss & Getränke:

Ein Catering-Service wird ab 12:00 Uhr und in der Pause mit Snacks, kalten Getränken sowie Kaffee und Kuchen für unser leibliches Wohl sorgen.

Programm

Moderation: Barbara Dannhäuser

13:00 Uhr Plenum – Begrüßung

Prof. Dr. Andreas Bauer, Ev. Hochschule Bochum

Aktuelle Entwicklungen im BGT

Elmar Kreft

13.15 Uhr Zwangsbehandlung nach dem Urteil des Bundes-verfassungsgerichtes

Georg Dodegge, Richter am Amtsgericht a.D. und Vorsitzender der Ü-AG NRW

14:00 Uhr Erweiterte Unterstützung
Ein Praxisbericht aus Gelsenkirchen

Johannes Lange, Leiter Betreuungsbehörde Gelsenkirchen

14:45 Uhr Kaffeepause Netzwerken

15.15 Uhr Arbeitsgruppen

16:45 Uhr Abschluss Moderation

17:00 Uhr Ende der Veranstaltung

AG 1: Zwischen Kooperation und Zwangsgeld

Die Arbeitsverdichtung in Gerichten und bei der Führung von Betreuungen stellt für beide Seiten eine große Herausforderung dar. Neue Berichtsanforderungen sollen die Qualität der Betreuung verbessern, sind jedoch auch mit Mehraufwand verbunden.

Wie kann eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Gerichten und Betreuer:innen gestaltet werden, ohne Konflikte zu fördern? Welche Ansätze und Lösungen gibt es, um trotz steigender Anforderungen ein partnerschaftliches Miteinander zu erreichen?

Birgit Holtermann Rechtspflegerin, AG Marl
Mandy Catic, Berufsbetreuerin Leverkusen, BGT-Vorstand

AG 2: Wie organisiere ich Lobbyarbeit für die rechtliche Betreuung?

Die Betreuungsvergütung bleibt ein Dauerbrenner. Ihre Anpassung erfolgt nicht automatisch und erfordert immer wieder politischen Einsatz. Doch wie gelingt es, die Anliegen der rechtlichen Betreuung wirkungsvoll und nachhaltig zu vertreten?

Diskutieren Sie mit uns, wie wir gemeinsam Gehör finden und Veränderungen anstoßen können!

Sanna Zachej, SKM Bundesverband
Karen Aderholz-Franke, Referentin Diakonisches Werk RWL

AG 3: Künstliche Intelligenz in der Betreuungsarbeit

Künstlicher Intelligenz wird mittlerweile die gleiche innovative Bedeutung beigemessen, wie vor vielen Jahren der Erfindung des Internets. Der „Zug“ der KI rast in rasantem Tempo. In dieser Innovationskraft liegen Chancen und Risiken - auch für die Betreuungsarbeit!

Es werden verschiedene Tools und deren Einsatzgebiete vorgestellt und ausprobiert. Gemeinsam wird erarbeitet, an welchen Stellen Betreuungsvereine und Betreuungsbüros davon profitieren und Abläufe verbessern und wie diese Tools sinnvoll eingesetzt werden können.

Ulrike Gödeke, Geschäftsführerin Diözesanverein Freiburg e.V.

AG 4: Schnittstelle zwischen rechtlicher Betreuung und Eingliederungshilfe – Zusammenarbeit stärken, Überschneidungen meistern

Die Reform des Betreuungsrechts und die Neuausrichtung der Eingliederungshilfe erfordern eine enge Zusammenarbeit zwischen beiden Systemen. Oft gibt es Überschneidungen, die eine klare Abgrenzung und abgestimmte Vorgehensweisen verlangen.

Wie können rechtliche Betreuung und Eingliederungshilfe optimal kooperieren und wo verlaufen die Grenzen der Systeme?

Judith Hobner, Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Claudia Freudenberger Betreuungsbehörde Bergisch-Gladbach

AG 5: Erweiterte Unterstützung

Die AG ist die Fortführung des Vortrags von Johannes Lange. Fallbeispiele aus dem Behördenalltag werden vorgestellt und diskutiert.

Johannes Lange und Moritz Reinhardt, Stadt Gelsenkirchen